



Arbeiten Sie im öffentlichen Sektor und gestalten internationale Beziehungen aktiv mit?
Wollen Sie sich weiterbilden und mit engagierten Europäern vernetzen?
Möchten Sie neue Ideen und innovative Konzepte entwickeln und umsetzen?



www.goerdeler-kolleg.de

Carl Friedrich Goerdeler-Kolleg für Good Governance

für Nachwuchsführungskräfte im öffentlichen Sektor aus Armenien, Aserbaidschan, Belarus, Georgien, Moldau, der Türkei und der Ukraine

11.9.–7.10.2011 in Berlin und Warschau

Thema: Management und Kommunikation in Gesellschaft, Verwaltung und Politik

Das Goerdeler-Kolleg für Good Governance lädt Sie ein:

- :: sich in Seminaren weiterzubilden,
- :: aktiv an Diskussionen und Projektworkshops teilzunehmen,
- :: Kontakte in Deutschland und in Staaten Mittel- und Osteuropas aufzubauen und
- :: einen Beitrag zur Entwicklung von Good Governance und Verwaltungsreformen zu leisten.

Das Kolleg wird in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP) und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland durchgeführt.

Günter Verheugen, Vizepräsident der Europäischen Kommission a.D., begleitet die Teilnehmer als Kollegdirektor.

Die Schwerpunkte des Kollegs sind:

Verantwortlich handeln:

Die Teilnehmer werden in den Themen Verwaltungsreformen und -modernisierung und Good Governance weitergebildet.

Hinter die Kulissen blicken:

Die Teilnehmer lernen Beispiele aus den Bereichen Management und Kommunikation in Deutschland und in der EU kennen, erhalten exklusive Einblicke in das politische Leben und bauen Kontakte und Netzwerke auf.

Nachhaltig gestalten:

Die Teilnehmer entwickeln ein eigenes Projekt mit Bezug zu ihrer Heimatinstitution. Während des Kollegs wird das Projekt ausgearbeitet und im Anschluss umgesetzt. Zu Beginn des nächsten Kollegs 2012 präsentieren die Teilnehmer ihre Projektergebnisse in Berlin.

»Nicht ein Europa der Mauern kann sich über Grenzen hinweg versöhnen, sondern ein Kontinent, der seinen Grenzen das Trennende nimmt.«
Richard von Weizsäcker, 1985

Sie können sich bewerben, wenn Sie:

- :: die armenische, aserbaidische, belarussische, georgische, moldauische, türkische oder ukrainische Staatsangehörigkeit,
- :: Ihren Lebensmittelpunkt in dieser Region,
- :: einen herausragenden Hochschulabschluss,
- :: erste Berufserfahrung im öffentlichen Sektor (öffentliche Verwaltung, öffentliche Unternehmen, gemeinnützige Organisationen etc.) und Unterstützung durch Ihren Arbeitgeber,
- :: eine konkrete Projektidee und Interesse an den Themen Good Governance, Management und Kommunikation,
- :: gesellschaftliches Verantwortungsbewusstsein und Engagement, Führungseigenschaften und
- :: sehr gute Kenntnisse der deutschen, wie auch Kenntnisse der englischen Sprache besitzen.

Die Seminarsprache ist Deutsch.

Falls notwendig wird den Teilnehmern ein Auffrischungssprachkurs in Deutschland vom 29. August bis 10. September 2011 ermöglicht.

Die Kosten für die Reise, Unterkunft und Seminare, sowie den Deutschsprachkurs übernimmt die Robert Bosch Stiftung.

Das Carl Friedrich Goerdeler-Kolleg

ist ein internationales Weiterbildungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte aus dem öffentlichen Sektor (öffentliche Verwaltung, öffentliche Unternehmen, gemeinnützige Organisationen etc.). Benannt ist das Kolleg nach dem Verwaltungsjuristen und Widerstandskämpfer Carl Friedrich Goerdeler (1884–1945). Goerdeler war von 1930 bis 1936 als Oberbürgermeister von Leipzig eines der wenigen großstädtischen Stadtoberhäupter ohne NSDAP-Parteimitgliedschaft. Nach seinem Rücktritt aus Protest gegen die nationalsozialistische Politik in Leipzig konnte er durch seine Anstellung bei der Firma Bosch im Widerstand gegen das NS-Regime tätig werden. Als Mitbegründer des zivilen Widerstandes entwarf Goerdeler in seinen Denkschriften verfassungspolitische Neuordnungen sowie Pläne für einen europäischen Staatenbund. Nach dem gescheiterten Attentat vom 20. Juli 1944 wurde er am 2. Februar 1945 in Berlin hingerichtet.

Die Robert Bosch Stiftung

ist eine der großen unternehmensverbundenen Stiftungen in Deutschland. Sie wurde 1964 gegründet und setzt die gemeinnützigen Bestrebungen des Firmengründers und Stifters Robert Bosch (1861 bis 1942) fort. Die Stiftung beschäftigt sich vorrangig mit den Themenfeldern Völkerverständigung, Bildung und Gesundheit.

Das Zentrum für Mittel- und Osteuropa

der Robert Bosch Stiftung der DGAP veranstaltet Konferenzen und Experten- und Hintergrundgespräche zu aktuellen politischen Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa. Es betreut mehrere Programme der Robert Bosch Stiftung zur Förderung zukünftiger Entscheidungsträger und Nachwuchswissenschaftler aus Mitteleuropa, Osteuropa und Deutschland.



Weitere Informationen zum Ablauf und zur Bewerbung finden Sie unter:
www.goerdeler-kolleg.de

Kontakt für Bewerber

Marie-Lena May
Telefon +49 (0) 30/25 42 31-13
Telefax +49 (0) 30/25 42 31-16
m.may@dgap.org
www.dgap.org
Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP)
Zentrum für Mittel- und Osteuropa der Robert Bosch Stiftung
Rauchstraße 17/18
10787 Berlin

Programmleitung

Markus Lux
Robert Bosch Stiftung GmbH
www.bosch-stiftung.de

Bewerbungsschluss: 28. Februar 2011